

## DIENSTAG, 21. NOVEMBER

**18 Uhr, Ausstellung geöffnet**

**19 Uhr, Gesprächsabend**

**„Mit dem Schnee schmolz auch die Traurigkeit dahin...“**

Wie helfen wir Kindern, den Tod zu begreifen?

Ein Abend mit Kita-Mitarbeiterinnen und Frau Julia Sandau von Sterntaler Trauerbegleitung für Kinder e.V.; durch den Abend führen Manuela Moshage und Anne Steuernagel

Für Erwachsene ist der Tod schon schwer zu begreifen und zu verstehen. Aber für Kinder? Sollten wir sie nicht so gut wie möglich vor diesem Thema schützen? Oder müssen wir sie auch da ernst nehmen und einbeziehen?

Wie können wir Kinder auf den Tod vorbereiten? Soll ein Kind überhaupt mit zu einer Beerdigung gehen? Wie verarbeitet ein Kind den Tod eines geliebten Menschen? Was hilft ihm dabei?

Mit dem Zitat aus dem Kinderbuch „Leb wohl, lieber Dachs“ von S. Varley möchten wir Sie einladen, mit uns gemeinsam diesen und Ihren Fragen nachzuspüren.

## MITTWOCH, 22. NOVEMBER

**15 - 19 Uhr, Ausstellung geöffnet**

**15 -17 Uhr, Offene Kirche**



**16 Uhr, Orgelmusik**

gespielt von Ulrich Maßner

Johannes Brahms reflektiert in seinem Choralvorspiel „Herzlich thut mich verlangen“ den alten Choral mit der Endlichkeit des menschlichen Lebens. Emotional begegnen auch Flor Peeters in seiner Aria und Maurice Duruflé in seiner Meditation dem Tod. Beide Komponisten des 20. Jahrhunderts reflektieren mit ihrer Musik Leben und Tod. Der belgische zeitgenössische Orgelmeister Joseph Jongen nähert sich dem Tod in seinem „Petit Prélude“ in meditativen Stimmungsbildern. Lassen Sie sich berühren und kommen Sie im Wortsinne zur Besinnung.

**19 Uhr, Vortrag**

**Testament – alles richtig gemacht?**

Jeder sollte seinen letzten Willen selbst regeln; die gesetzliche Erbfolge passt nicht immer.

Wer soll Ihr Vermögen erben – Ehepartner, Kinder, Enkel, Verwandte, Freunde? Oder wollen Sie soziale, kulturelle Einrichtungen bedenken? Wenn ja, in welchem Verhältnis? Gibt es Pflichtteilsrechte? Wie müssen Sie Ihr Testament aufsetzen?

Darüber wollen wir miteinander reden und prüfen, ob Sie alles richtig gemacht haben.

Notar a.D. Dr. Hartmut Stracke referiert und beantwortet Ihre Fragen.

## DONNERSTAG, 23. NOVEMBER

**15 Uhr, Vortrag**

**Testament – Vorsicht vor Fehlern**

Sie haben ein Testament errichtet, vielleicht sogar vor Jahren. Jetzt sind Sie sich unsicher geworden und haben Angst vor Fehlern.

Gemeinsam prüfen wir, welche Fehler bei Testamenten auftreten und wie Sie diese verhindern können. Notar a. D. Dr. Hartmut Stracke spricht über die Form, den Inhalt und mögliche Fehler bei Testamenten. Sie können Ihre Fragen und Anmerkungen äußern.

**18 Uhr, Ausstellung geöffnet**

**20 Uhr, Ausklang**

Der „Gospelchor Altenhagen“ singt, Pfarrerr Brackhane von der katholischen Gemeinde sorgt für eine humorvolle Auseinandersetzung mit dem Tod - aber nicht ohne Hintersinn.

Außerdem gibt es Zeit zum Austausch bei Brot, Käse und Wein.

## THEMENWOCHE

*DER TOD IST GROß*  
**DER TOD IST NICHTS**  
*DER TOD IST GROß*

Die  
Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Heepen  
lädt ein zur  
Themenwoche Tod

**18. - 23. NOVEMBER**

im Gemeindehaus Heepen  
Vogteistraße 5





## THEMENWOCHE TOD

„Der Tod ist groß, wir sind die Seinen“, weiß Rainer Maria Rilke. Allein der Gedanke ans Sterben ängstigt viele Menschen. „Der Tod ist nichts, ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.“, beginnt dagegen ein Gedicht von Henry Scott.

Was der Tod genau ist, wissen auch wir nicht. Aber wir machen Sie neugierig und ermutigen Sie, sich mit dem auseinanderzusetzen, was andere verdrängen.

Dauerausstellungen und Einzelveranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit, sich dem Thema zu stellen: Technisch, juristisch, theologisch, künstlerisch und auch ganz praktisch.

Die Ausstellung ist jeden Tag eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Sie zeigt einhundert Gedichte zum Thema Tod, Grabsteine und Holzgrabmale, einen Sarg sowie einen Büchertisch mit Literatur.

In der Ausstellung „Fotos der Erinnerung“ stellen Menschen ihre ganz persönlichen Symbole und Orte vor, die sie mit verstorbenen Freunden oder nahestehenden Verwandten verbinden.

Drei Gemälde von Ursula Köhler setzen sich mit dem Verlust eines Menschen auseinander.

Um die Frage „Was soll von mir in Erinnerung bleiben“ dreht sich die Ausstellung „In hundert Jahren...“. Jugendliche haben ihre Bilder vom Jenseits gemalt, dazu wird auch der Konfirmandenfilm „Wenn du wüsstest“ gezeigt.

## SAMSTAG, 18. NOVEMBER

**16 Uhr, Ausstellungseröffnung**

**Musikalischer Rahmen Ulrich Maßner**

**Film von Konfirmanden  
„Wenn du wüsstest“**

**Themenstand Bestattung**

„Ein Sarg zum Anfassen und Gestalten“

Egal ob Kind oder Erwachsener: Wer möchte, darf den Sarg bemalen, ein Bild oder einen Brief hineinlegen oder ihn einfach nur anfassen und hineinsehen.

Die Heeper Bestattungshäuser Moshage, Niemann und Spruch informieren am Themenstand. Dort werden Fragen zu verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung und einer eventuell gewünschten Vorsorge beantwortet.

Eine gute Möglichkeit, sich einmal außerhalb einer Trauersituation dem Thema Tod und Bestattung zu nähern.

**Buchauswahl zum Thema Kinder und Tod**

**18 Uhr, Jugendgottesdienst  
... ein totsicheres Ding!?**

im Jugendkeller des Gemeindehauses

## SONNTAG, 19. NOVEMBER

**10 Uhr, Gottesdienst  
„Was mache ich, wenn ich tot bin“**



**11 Uhr, Rundgang**

Viele Grabsteine auf dem Heeper Friedhof zieren Symbole und Schriftzitate. Es lohnt sich, sich mit den Hoffnungen und Tröstungen, die sie spenden, auseinandersetzen. Bei einem Rundgang über den Friedhof gibt Dr. Klaus Kreppel Anstöße. Treffpunkt: Nach dem Gottesdienst an der Grabplatte Pastor Fürstenau, Ostwand der Kirche neben dem Außeneingang zur Sakristei.

**16 - 17 Uhr, Ausstellung geöffnet**

**17 Uhr, Tanz und Theater  
Das Café am Rande der Welt**



„Seelisch schreiben wir alle noch mit der Hand & gehen zu Fuß... und wir brauchen Zeit bis wir ankommen“

Die Mathieu Tanzwerkstatt unter der Leitung von Nathalie Mathieu präsentiert eine bunte Mischung aus Gitarren-Klängen mit Reinhold Westerheide, besinnliche Geschichten von Benjamin Armbruster, Tanztheater mit Ballettschülerinnen Antonia Hille / Selina Rahn & dynamischen Walzer mit Detlef Lukas (Tanzschule Lukas) / Nathalie Mathieu

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

## MONTAG, 20. NOVEMBER

**18 Uhr, Ausstellung geöffnet**

**19 Uhr, Gesprächsabend  
„Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.“**

Oscar Wilde

Dass es „hinter dem Horizont“ weiter geht, scheint auch eine der zentralen Aussagen des christlichen Glaubens zu sein. Auf welche Wurzeln gründet sich diese Überzeugung? Was bewegt uns Menschen, was bewegt mich an der Frage nach dem „Jenseits“? Wie könnte mein eigenes Bekenntnis im Hinblick auf Sterben, Tod und Ewiges Leben aussehen?

An einem gemeinsamen Abend nähern wir uns diesen Fragen: mit Musik-, Wort- und Bildbeiträgen, mit Klassikern und Querdenkern aus Bibel und Religion - und vor allem mit der Möglichkeit zum Austausch im Gespräch. Jede/r kann sich mit den eigenen Fragen und Gedanken am gemeinsamen Gespräch beteiligen, niemand muss.